

Offener Brief

lv.thueringen@schueler-unionde

www.su-thueringen.de

Erfurt, 01. September 2021

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde,

das neue Schuljahr steht vor der Tür, das heißt, es geht wieder los mit Testen und Maske tragen.

Nun – ganz so ist es nicht – der Thüringer Kultusminister Helmut Holter spricht sich nämlich für das kommende Schuljahr gegen eine Testpflicht aus, wofür er auch massiv Kritik von vielen Landeselternsprechern entgegennehmen muss.

Auch wenn das vorgeschlagene Hygienekonzept in Ansätzen wichtige Punkte vertritt, so bedarf es weitaus mehr Handlungsbedarf, um die Gesundheit und Sicherheit aller Schüler in Thüringen gewährleisten zu können. Gerade dazu bedarf es also sinnvollen Investitionen auf kommunaler und landesweiter Ebene! Als Schüler Union Thüringen setzen wir uns beispielsweise bereits seit einem knappen Jahr für die Einführung von Luftfiltern in den Klassenzimmern ein.

Die Impfungen gegen Covid-19 dienen als sehr wichtiges Mittel der Pandemiebekämpfung und genießen zudem eine breite Zustimmung innerhalb der Bevölkerung. Mit Aufhebung der Priorisierungsgruppen und der kürzlichen Empfehlung der STIKO, auch Kinder ab 12 Jahren impfen zu lassen, wurde mittlerweile einem Großteil der Bevölkerung ein Impfangebot gemacht. Wir als Schüler Union Thüringen begrüßt diesen Impffortschritt und möchten dennoch betonen, dass es keine Impfpflicht an Schulen geben darf. Eine Unterscheidung zwischen Geimpften und Ungeimpften in den Schulen führt unweigerlich zu Konflikten und kann damit die Schülerschaft in den Klassenverbänden spalten, die sozialen Folgen sind dabei nicht zu unterschätzen. Vielmehr begrüßen wir es, weiter für Impfungen zu werben und die daraus resultierenden massiven Vorteile sowohl als Person, als auch für die gesamte Gesellschaft, in den Blick zu nehmen.

Ein harmonisches und solidarisches Zusammenleben und -lernen ist in der aktuellen Pandemiezeit wichtiger denn je. Deshalb setzen wir uns gerade im kommenden Schuljahr dafür ein, dass das Mitspracherecht der Eltern und Schüler in allen durch die ThürSchulO gegebenen Maßstäbe beachtet und durchgesetzt wird. Zudem fordern wir a) § 19 ThürSchulO auszuweiten, sodass Eltern oder volljährige Schüler aktiv die Möglichkeit haben, in Schulen und Klassenverbänden regelmäßiger über Maßnahmen unterrichtet zu werden und b) dass § 21 ThürSchulO bei Meinungsunterschiedenheiten konsequent berücksichtigt wird und alle Beteiligten diesen mit genügendem Respekt und Anstand zur Kenntnis nehmen.

Nicht zuletzt ist es uns ein wichtiges Anliegen, einen reibungslosen Ablauf des Schuljahres 2021/22 gewährleisten zu können. Es ist nicht tragbar, einen dritten Abschlussjahrgang in dieser Pandemie, z. B. durch fehlenden Präsenzunterricht und Lehrstoff, zu belasten. Die Folgen einer weiteren Unterbrechung des präsenten und regelmäßigen Schulbetriebes wären unvorhersehbar groß, da enorme Bildungslücken bereits vorhanden sind. Vor allem ist es unabdingbar, zumindest den Abschlussjahrgängen einen reibungslosen Ablauf (nach § 72 bis § 82a ThürSchulO für Oberstufen, § 62 bis § 68 ThürSchulO für Regelschulen und in den Bildungsgängen der Regelschule an der Förderschule und den Abitur-Richtlinien nach § 83 bis § 107 ThürSchulO) zu garantieren und maßgeblich dafür zu sorgen, dass fehlender Lernstoff aus den letzten 1,5 Jahren nachgeholt wird. Bei all diesen Forderungen ist hervorzuheben, dass diese sich an alle Parteien im Thüringer Landtag und darüber hinaus richten sollen – das Wohlergehen unserer Schüler ist nämlich eine parteiübergreifende und enorm wichtige Aufgabe! Aufgrund der nicht stattfindenden Neuwahlen im Freistaat liegt es aber vor allem bei der rot-rot-grünen Landesregierung, das Beste für unsere Schüler in diesem Schuljahr herauszuholen.

Abschließend möchten wir Ihnen und Euch, liebe Lehrer, Schüler, Eltern und Freunde alles Gute und einen sorgenfreien und gesegneten Start ins neue Schuljahr wünschen! Bleiben Sie gesund!



Lukas Schmeiß
Landesgeschäftsführer



Elias Wehling
Landesvorsitzender